das Aktienkapital, das bereits im September 1930 im Verhältnis 2:1 zusammengelegt wurde, nunmehr im Verhältnis 50:1 von 500 000 auf 10 000 Reichsmark herabzusetzen und auf 155 000 Reichsmark wieder zu erhöhen. Die Bilanz zum 31. Dezember, in der die neue Sanierung bereits berücksichtigt wird, verzeichnet 270 000 Reichsmark Anlagen, 107 000 Reichsmark Waren, 97 000 Reichsmark Debitoren und 4000 Reichsmark Kasse und Wechsel. Anderseits neben dem Aktienkapital 15 500 Reichsmark Reservefonds, 130 000 Reichsmark langfristige Anleihe, 89 000 Reichsmark Warenlieferanten, 65 000 Reichsmark Bankschulden und 28 500 Reichsmark Akzepte.

Geschäftsabschlüsse

• **Die Communalbank für Sachsen in Leipzig** gibt im Anzeigenteile ihre Vermögensrechnung für das Geschäftsjahr 1931 bekannt.

• **Bibliographisches Institut A.-G. in Leipzig.** Die Gesellschaft verzeichnete in 1931 einen Rückgang des Bruttogewinnes von (alles in Millionen Reichsmark) 1,440 und 0,811. Geschäftsunkosten erforderten 0,603 (0,808) und Zinsen 0,066 (0,056). Nach Abschreibungen von 0,130 (0,256) ergibt sich zuzüglich Vortrag ein Reingewinn von 0,043 (0,220), der nach Zahlung der 10 %igen Vorzugsdividende in Höhe von 0,003 mit 0,040 neu vorgetragen werden soll, so daß die Stammaktien diesmal leer ausgehen (i. V. 10 %). Nach dem Bericht des Vorstandes blieb der Absatz der Verlagswerke erheblich hinter dem Vorjahre zurück, wovon am meisten das zwölfbändige Lexikon betroffen wurde. Die Verlagstätigkeit wurde zur Vermeidung weiterer Kapitalsinvestitionen auf das unbedingt nötigste beschränkt. Aus der Bilanz: Vorräte 1,15 (1,23), Kasse und Bankguthaben 0,06 (0,11), Wechsel 0,34, Schuldner 0,78 (1,46), anderseits Gläubiger 0,31, Bankschulden 0,35 (i. V. zusammen 0,85). Uebergangskonto 0,08 (0,19). Für die Bankschuld sind Sicherungshypotheken von 800 000 Reichsmark eingetragen worden. Im neuen Geschäftsjahr haben sich die Verhältnisse nicht gebessert.

• **Vereinigte Baumwollspinnereien und Webereien A.-G.** Der Aufsichtsrat hat beschlossen, der auf den 7. Juli einzuberufenden Hauptversammlung vorzuschlagen, den im Geschäftsjahre 1931 entstandenen Verlust von 412 343 Reichsmark auf neue Rechnung vorzutragen.

• **Deutsche Continental-Gas-Gesellschaft, Dessau.** Der Aufsichtsrat schlägt der Hauptversammlung am 15. Juli eine Dividende von 7 % gegen 9 % vor. Der Jahresgewinn aus 1931 beträgt 9,16 gegen 10,25 Mill. Reichsmark, von dem nach Abzug der Verwaltungskosten und Steuern 5,95 gegen 7,26 Mill. Reichsmark verteilbar sind. Hiervon erfordert die Dividende 5,25 Mill. Reichsmark. Nach Abzug der Tantieme und eines Betrages für Unterstützungen verbleiben 563 000 gegen 77 000 Reichsmark zum Vortrag.

• **Teutonia Misburger Portland-Cementwerk, Hannover.** Der Aufsichtsrat hat beschlossen, der zum 1. April einberufenen Hauptversammlung eine Dividende von 5 % vorzuschlagen. Die Gesellschaft arbeitet mit einem Stammkapital von 2,1 Mill. Reichsmark. Im Vorjahre erfolgte bereits eine Dividendenkürzung von 12 % auf 10 %.

• **Schlesische Aktien-Gesellschaft für Bergbau und Zinkhüttenbetrieb, Lipine (Oberschles.).** Für 1931 ergibt sich bei 529 000 Zloty Verlustvortrag ein Verlust von 8,51 Mill. Zloty an Beständen, 1,85 Mill. Zloty Verlust an Wertpapieren einschließlich 2,6 Mill. Zloty Verlustvortrag ein Gesamtverlust von 4,87 Mill. Zloty, von dem 1,07 Mill. Zloty aus dem Reservefonds gedeckt und der Rest vorgetragen werden soll.

Hauptversammlungen

• **Gustav Genschow & Co., A.-G., Berlin.** Die Hauptversammlung genehmigte den Abschluß für 1931, der nach Verrechnung mit der Dynamit A.-G. vorm. Alfred Nobel & Co., Hamburg, einen Reingewinn von 146 602 (168 337) Reichsmark ausweist, aus dem 12½ % Dividende auf die Vorzugsaktien A, 6 % Dividende auf die Vorzugsaktien B und 2,8 % (4,8 %) auf 4 Mill. Reichsmark Stammaktien verteilt werden.

• **Elektrizitätslieferungs-Gesellschaft A.-G., Berlin.** In der Hauptversammlung, die den Abschluß mit 5 % Stammaktiendividende (i. V. 10 %) genehmigte, wurde ausgeführt, daß der Rückgang im Stromabsatz und im Installationsgeschäft auch im ersten Quartal 1932 angehalten habe. Dementsprechend liegen auch die Ueberschüsse der Betriebe und Tochtergesellschaften hinter den vorjährigen zurück. Immerhin glaubt die Verwaltung, ab Mai eine leichte Absatzbelebung feststellen zu können.

• **Vereinigte Kugellagerfabriken A.-G., Schweinfurt a. M.** In der Hauptversammlung, in der von einem Aktienkapital von nunmehr 30 (i. V. 40) Mill. Reichsmark 24,21 Mill. Reichsmark vertreten waren, wurde der Abschluß für 1931 genehmigt und beschlossen, den ausgewiesenen Jahresverlust von 612 721 Reichsmark zusammen mit dem Verlustvortrag aus 1930 von 550 863 Reichsmark, somit insgesamt 1 163 585 Reichsmark, vorzutragen. Die Gesamtpassiven haben sich von 66,65 auf 50,56 Mill. Reichsmark vermindert. Im übrigen wurde in der Hauptversammlung die praktisch bereits durchgeführte Verlegung des Geschäftssitzes von Berlin nach Schweinfurt genehmigt. Neu in den Aufsichtsrat wurde das bisherige Vorstandsmitglied Generaldirektor Dr.-Ing. h. c. Carl F. Böninger gewählt.

Verschiedenes

• **Arbeitsring deutscher Schafzüchter.** In diesen Tagen wurde mit dem Sitz in Halle ein Arbeitsring deutscher Schafzüchter, Gruppe Mitteldeutschland, gegründet. Zweck und Ziel dieses Ringes ist, der deutschen Wolle Verwendungsmöglichkeiten zu erschließen, um dadurch der Landwirtschaft einen wichtigen Produktionszweig zu erhalten. Die erste Aufgabe wird daher sein, die besonderen Eigenschaften der deutschen Wolle mit Hilfe wissenschaftlicher Untersuchungen noch klarer herauszustellen, um dadurch der wollverarbeitenden Industrie die Wege zu ebnen. Insbesondere soll für den Absatz deutscher Wollerzeugnisse, hauptsächlich der deutschen Karakulschafzucht, geworben werden. Mitteldeutschland steht in der Karakulschafzucht in der Welt an erster Stelle. So sind bereits deutsche Perserteppiche hergestellt worden, die in ihrer Güte den echten Teppichen kaum nachstehen.

Zahlungsstockungen

• **Zahlungseinstellung im Berliner Exporthandel.** Die seit Jahrzehnten bestehende Exportfirma Hecht, Pfeiffer & Co., Berlin, hat, wie die „Deutsche Konfektion" mitteilt, ihre Zahlungen eingestellt. Die Verbindlichkeiten sind sehr bedeutend, doch wird eine befriedigende Regelung mit den Gläubigern herbeigeführt.

• **Insolvenz einer Berliner Möbelstoff-Großhandlung.** Die altbekannte Möbelstoff-Großhandlung A. & C. Levi, Berlin, Poststraße 28a, hat, wie „Die Textil-Woche" erfährt, mit etwa 100 000 Reichsmark Passiven die Zahlungen eingestellt.

• **Hermann Bronker A.-G., Frankfurt a. M., insolvent.** Der Warenhauskonzern Hermann Bronker A.-G., Frankfurt a. M., mußte infolge der Verschlechterung der Wirtschaftslage und in Auswirkung verschiedener anderer Warenhausinsolvenzen in Frankfurt a. M. (zuletzt Julius Obernzenner) nunmehr gleichfalls die Zahlungen einstellen. Die Firma wendet sich an ihre Gläubiger zwecks Zustimmung zum gerichtlichen Vergleichsverfahren. Die Betriebe werden unverändert fortgeführt. Nach Informationen des THD. sind etwa 3800 Gläubiger, hauptsächlich Warengläubiger, vorhanden. Die gesicherten Bankschulden betragen etwa 3,65 Mill. Reichsmark. Ueber die Höhe der ungesicherten Gläubigerforderungen sind Angaben noch nicht zu machen. Die seit der im Vorjahre vorgenommenen Sanierung erfolgte Selbstfinanzierung konnte das Unternehmen bis zuletzt durchführen, bis schließlich durch den Run der Gläubiger die Zahlungseinstellung notwendig wurde. Im letzten Geschäftsjahre 1931 (31. Januar) war ein Betriebsverlust von 1,79 Mill. Reichsmark vorhanden, der sich durch Sonderabschreibungen auf insgesamt 4,85 Mill. Reichsmark erhöhte. Zur Sanierung wurden 1 Mill. Reichsmark von Großaktionärseite zur Verfügung gestellte Aktien eingezogen und das restliche Kapital von 5 auf 3 Mill. Reichsmark herabgesetzt. Im laufenden Geschäftsjahre hatte sich die Gesellschaft finanziell insofern erleichtert, als einige Zweigbetriebe, das Warenhaus in Pforzheim und das Warenhaus Zum Strauß in Nürnberg, an den Schocken-Konzern zu Buchpreisen abgestoßen wurden, wodurch das Hypothekenkonto um 2 Mill. Reichsmark und das Grundschuldkonto (Bankverpflichtungen) um 1 Mill. Reichsmark ermäßigt wurden. Die Warenschulden hatten sich dadurch gleichzeitig um 1,1 auf 1,8 Mill. Reichsmark verringert.

Sächsische und außersächsische Konkurse

(Anm. = Anmeldefrist)

Sächsische

Eröffnet: Limbach: Handschuhfabrikant Linus Paul Nier, Röhsdorf, Anm. 8. Juli. Plauen (Vogtl.): Nachlaß Buchbinder und Schreibwarenhändler Kurt Paul Haase, Anm. 14. Juli. — Stickereifabrikant Karl Gotthard Hermann Reichel, i. Fa. Max Hermann Arnold, Plauen, Anm. 14. Juli. — Buchdruckereibesitzer Gustav Friedrich Louis Otto Adam, Plauen, Anm. 14. Juli.

Aufgehoben: Chemnitz: 1. Altonaer Fischhaus Arpt & Sonntag, 2. Eduard Anspach A.-G., 3. Bernhard Genthe, Chemnitz. Eibenstock: Rundfunk-Gesellschaft m. b. H., Eibenstock. — Stickereifabrikant Bernhard Schindler, Eibenstock. Meerane: Bernhard Döhler, Meerane.

Außersächsische

Eröffnet: Berlin-Köpenick: Anton und Alfred Lehmann A.-G., Berlin-Niederschöneweide, Anm. 14. Juli. Berlin-Schöneberg: Orbo Tee Company G. m. b. H., Berlin, Anm. 6. Juli. Braunschweig: Ernst Rudolph G. m. b. H., Braunschweig, Anm. 15. Juli. Köln: Westdeutsche Schneider-Opel-Vertriebs-Ges. m. b. H., Köln, Anm. 7. Juli.

Gerichtliche Vergleichsverfahren in Sachsen

Eröffnet: Chemnitz: Kaufmann Johannes Richard Speer, i. Fa. Kertzscher & Liebe, Chemnitz. Crimmitschau: Franz Wagner A.-G., Crimmitschau. Pegau: Kaufmann Julius Kurt Schlegel, i. Fa. Sächsische Schloßfabrik Schlegel & Lichtenberger, Pegau.

Aufgehoben: Tharandt: Kaufmann Ferdinand Merkel, Tharandt.

Von den Warenmärkten

Dresdner Produktenbörse vom 17. Juni

Weizen, Naturalgewicht Basis 76 Kilogramm 245 bis 250 (249 bis 254), abwartend. **Roggen,** Naturalgewicht Basis 74 Kilogramm 195 bis 200 (200 bis 205), abwartend. **Futter- und Industriegerste** 168 bis 180 (170 bis 182), ruhig. **Hafer,** inländischer 156 bis 164 (156 bis 164), ruhig. **Wicken** zur Saat 23 bis 24 (23 bis 24), ruhig. **Lupinen** zur Saat, blaue 16 bis 17 (16 bis 17), ruhig, gelbe 20 bis 22 (20 bis 22), ruhig. **Peluschken** 21 bis 22 (21 bis 22), ruhig. **Erbsen,** gelbe, kleine 25 bis 27 (25 bis 27), ruhig, dergl. Balkersbacher 21 bis 22 (21 bis 22), ruhig. **Trockenschnitzel** 8,40 bis 8,60 (8,60 bis 8,80), ruhig. **Zuckerschnitzel,** etwa 60 % 9,70 bis 10 (10 bis 10,30), ruhig. **Kartoffelflocken** 18 bis 18,25 (18 bis 18,25), ruhig. **Dresdner Marken: Futtermehl** 12,80 bis 13,80 (13 bis 14), ruhig. **Weizenkleie** 9,80 bis 12,20 (10 bis 10,40), ruhig. **Roggenkleie** 10,60 bis 11,80 (10,60 bis 12), ruhig. **Kaiserauszug** 43,75 bis 45,75 (44,25 bis 46,25), ruhig. **Bäckermundmehl** 37,75 bis 39,75 (38,25 bis 40,25), ruhig. **Inlandsweizenmehl,** Auszug 41,75 bis 43,75 (42,25 bis 44,25), ruhig. **Grießlermundmehl** 25,50 bis 27 (25,50 bis 27), ruhig. **Weizennachmehl** 23 bis 24,50 (23 bis 24,50), ruhig. **Roggenmehl,** Type 70 % 29,50 bis 30,50 (30 bis 31), ruhig. Feinste Ware über Notiz.

Hamburger Warenmarkt vom 17. Juni

Kaffee: Die Angebote aus Brasilien lauteten vereinzelt 10 Dollarcents höher. Die Inlandsnachfrage war unbefriedigend, auch das Exportgeschäft verlief schleppend. Die Notierungen für Lokoware blieben unverändert. Gewaschene Kaffees waren bei gleichfalls unveränderten Preisen in den geringen Qualitäten etwas gefragt. Santos: special 59 bis 64, Peri 49 bis 57, extraprime 56 bis 59, prime 53 bis 56, superior 51 bis 53, good 49 bis 51, Rio 42 bis 46, Sul de Minas 47 bis 50; gewaschene: Salvador 37 bis 80, Guatemala 38 bis 110, Costarica 40 bis 118, Maragogype 68 bis 128 Reichsmark per 50 Kilogramm unverzollt.

Kakao: Tendenz stetig, Preise unverändert. Accra Haupternte loko 22 bis 21,75 Reichsmark, per Juni-Juli 27,6 Schilling, Zwischenernte Juni-Juli 22 Schilling, Superior-Bahia per Juli-September 5 Dollar, Lagos per Juni-Juli 24 Schilling, Feinthomé Juni-Abladung 27 Schilling cif, Sommer Arriba per Juni-Juli 8,80 Dollar, alles per 50 Kilogramm unverzollt. — Deutsche Inlandskakaobutter notierte bei schleppendem Geschäft unverändert. — Kakaohalbfabrikate: Prompt Norddeutschland bei Abnahme größerer Mengen 1,60 bis 1,68, bei kleineren Mengen 1,65 bis 170, prompt Mitteldeutschland bei Abnahme größerer Mengen 1,60 bis 1,63, bei kleinerem Mengen 1,65 bis 1,70, prompt Westdeutschland bei Abnahme größerer Mengen 1,60 bis 1,63, bei kleineren Mengen 1,65 bis 1,70, deutsche Exportbutter 1,25 bis 1,27½.

Reis: Die Nachfrage war sehr gering, Preisveränderungen traten nicht ein. Burma R. R. 0 9,4, Bassein 00/0 glaciert 10,8, Moulmein 14,8, Siam 000 extra glaciert 18,8, dergl. 0000 glaciert 15, Patna 000 glaciert 17,9, Bruchreis 1. Sorte 9,1½, dergl. 2. Sorte 8,7½ Schilling per 50 Kilogramm unverzollt cif ab Mühle. — Italiener loko 13 Reichsmark, per Juni 110 Lire per 100 Kilogramm cif Hamburg. Extra Fancy blue Rose loko 5,90 Dollar, per Juni 5,70 Dollar per 100 Kilogramm cif.

Auslandszucker: Die Aufwärtsbewegung machte infolge der festen Auslandsmärkte weitere Fortschritte, die Nachfrage ist lebhafter geworden. Tschechische Kristalle Feinkorn prompt und per Juli 7,4½ bis 7,5¾, per August 7,6, per November-Dezember 7,6 bis 7,6¾ Schilling per 50 Kilogramm unverzollt.

Schmalz: Tendenz stetig. Amerikanisches 12¾, raffiniertes 13¾ bis 14¾, Hamburger Schmalz 15¾ Dollar per 100 Kilogramm netto.

Hülsenfrüchte: Tendenz ruhig. Schmalzbohnen 24 bis 26,75, Langbohnen 22,50 bis 23, Mittelbohnen 18, Japanbohnen 17,50, Chilebohnen 17, grüne Erbsen mit Schale 32 bis 44, Viktoriaerbsen 81, grüne Erbsen geschält 46, grüne Splittererbsen 37, gelbe Erbsen geschält 84, gelbe Splittererbsen 27, kleine Linsen 22, Mittellinsen 34 bis 38, große Linsen 29 bis 34 Reichsmark per 100 Kilogramm verzollt ab Hamburg.

Gewürze: Infolge von Deckungskäufen lag Pfeffer neuerlich etwas fester, auch Piment zog im Preise an. Weißer Muntok 93, weißer Batavia Muntok 94, schwarzer Lampong 91, Singapore 91, Tellicherry 95, Piment Jamaika 35 Reichsmark per 100 Kilogramm unverzollt. (Zollsätze für Pfeffer 50, für Piment 75 Reichsmark per 100 Kilogramm.

• **Pferdemarkt in Leer (Ostfriesland) am 16. Juni.** Zum heutigen Pferdemarkt waren angetrieben 105 Pferde jeder Gattung. Käufer waren ziemlich zahlreich vertreten. Gesamttendenz: mittelmäßig. **Preise** in Reichsmark: Arbeitspferde (Warmblut), 1. Klasse 750 bis 890, 2. Klasse 600 bis 720, 3. Klasse 350 bis 475. Schlachtpferde 50 bis 120. Fohlen, dreijährige 450 bis 525, zweijährige 350 bis 450, einjährige 250 bis 340. Vereinzelt über Notiz. — Nächster Pferdemarkt am 14. Juli.

• **Liverpool,** 17. Juni. Baumwolle. (Schluß.) Loko 4,81, Juni 4,00, Juli 4,07, August 4,06, September 4,06, Oktober 4,06, November 4,07, Dezember 4,08, Januar 1933 4,11, Februar 4,13, März 4,16, April 4,18, Mai 4,21, Juni 4,23, Juli 4,26, Oktober 4,32, Januar 1934 4,38, März 4,43. Tagesimport 6200 Ballen. Tendenz: gut behauptet. — Aegyptische. (Anfang.) Sakellaridis: Loko 6,05, Juli 5,93, Oktober 6,18, November 6,18, Dezember 6,22, Januar 1933 6,30, März 6,42, Mai 6,54. Upper F. G. F.: Loko 537, Juli 5,25, Oktober 5,35, November 5,36, Dezember 5,37, Januar 1933 5,42, März 5,49, Mai 5,56. Tendenz: fest.

• **Neuyork,** 17. Juni. Baumwolle. (Anfang.) Juli 5,27, Oktober 5,51 bis 5,52, Dezember 5,65 bis 5,66, Januar 1933 5,74, März 5,88 bis 5,89. Tendenz: stetig.

• **Neuorleans,** 17. Juni. Baumwolle. (Anfang.) Juli 5,27 bis 5,29, Oktober 5,46 bis 5,47, Dezember 5,61. Tendenz: stetig.

• **Buenos Aires,** 17. Juni. (Anfang.) Weizen: Juni —, Juli 6,55, August 6,59. Mais: Juni —, Juli 4,62, August 4,67. Hafer: Juni 5,50. Leinsaat: Juni —, Juli 8,77, August 8,87.

Amerikanische Warenmärkte

Zucker — Neuyork (Schluß)	17. Juni	16. Juni
a) Rohzucker:		
per Juli	0,80	0,82—0,83
per September	0,87	0,89
per Oktober	0,90	0,92
per Dezember	0,93—0,94	0,96—0,97
per Januar 1933	0,94	0,98
per März 1933	1,00	1,02
per Mai 1933	1,05—1,06	1,08—1,09
b) Weißzucker:		
96 % Kuba prompt	2,90	2,80

Tendenz: kaum stetig.

Kaffee — Neuyork (Schluß)	17. Juni	16. Juni
Rio Nr. 7 loko	8,00	8½
Rio per Juli	6,35	6,38
Rio per September	6,35	6,36
Rio per Dezember	6,29	6,29
Rio per März 1933	6,27	6,28
Rio per Mai 1933	6,27	6,26
Santos Nr. 4 loko	10,125	10,125

Tendenz: stetig.

Baumwolle — Neuyork (Schluß)	17. Juni	16. Juni
loko Neuyork	5,25	5,35
Juni	5,09	5,17
Juli	5,15	5,22—5,25
August	5,24	5,32
September	5,32	5,40
Oktober	5,40	5,48—5,49
November	5,47	5,55
Dezember	5,54	5,62—5,63
Januar 1933	5,62	5,72—5,73
Februar 1933	5,70	5,79
März 1933	5,78	5,86
April 1933	5,85	5,94
Mai 1933	5,93	6,02
Zufuhr in atlantischen Häfen	1 000	—
Zufuhr im Golfhäfen	6 000	1 000
Export nach England	1 000	1 000
Export nach dem Kontinent	8 000	5 000

Tendenz: ruhig.

Auf freundlicher lautende Liverpooler Kabelmeldungen konnten sich am Baumwollmarkte kleine Preisbesserungen durchsetzen. Später trat auf die guten Wetteraussichten ein Rückschlag ein, doch wurde es im Verlaufe nochmals freundlicher, da Liverpooler Firmen Käufe in der Januar-Sicht, in der lohnende Preisdifferenzen bestanden, vornahmen. Auch die Kommissionshäuser sowie der Handel schritten auf neue Nachrichten über das Auftreten des Baumwollkapselkäfers zu Anschaffungen. Abgabedruck war zunächst kaum festzustellen. Im Einklang mit der Verflauung am Weizenmarkte wurde es gegen Ende des Verkehrs auch für Baumwolle schwächer.

Baumwolle — Neuorleans (Schluß)	17. Juni	16. Juni
loko Neuorleans	5,15	5,25
Juli	5,14—5,15	5,27
Oktober	5,34	5,46
Dezember	5,48	5,61
Januar 1933	5,55	5,68
März 1933	5,71	5,85
Mai 1933	5,85—5,87	5,98—5,99

Tendenz: stetig.

Metalle — Neuyork	17. Juni	16. Juni
Kupfer lake loko	5,50	5,375
Kupfer Elektrolyt loko	5,375	5,50
Kupfer Casting refinery	5,125	5,125
Kupfer cif Hamburg	6,25	6,25
Zinn Neuyork, Straits loko	19,00	19,25
Zinn Neuyork, Straits per Juli	19,70	19,35
Blei Neuyork loko	3,00	3,00
Blei East St. Louis loko	2,90	2,90
Zink East St. Louis loko	2,80	2,80
Silber	27,50	27,625
Platin	36,50	36,50
Aluminium 98/99 %	22,875	22,875
Nickel in Barren	35,00	35,00
Speiseblech	4,75	4,75
Stahlschienen per Bahn	19,79	19,79

Getreide und Mehl (Schluß) Chicago. Terminpreise	17. Juni	16. Juni
Weizen per Juli	48,50—48,375	50,50—50,375
Weizen per September	51,125—51,00	53,125—53,00
Weizen per Dezember	54,125	56,00

Tendenz: willig.

Am Weizenmarkte erfolgten zunächst Käufe südwestlicher und östlicher Häuser, dann schlug die Stimmung um, da aus dem Nordwesten des Landes wohltuende und ausreichende Regenfälle gemeldet wurden, und außerdem ein Privatbericht den Stand der Felder in Kansas und Texas als über den Erwartungen liegend bezeichnet. Da man für die nächste Woche mit größeren Hedgingsverkäufen rechnet, schritt man bereits heute zu umfangreichen Abgaben, und die Schlußnotierungen lagen etwa 2 Cents unter denen von gestern.

Mais per Juli	29,25	31,00
Mais per September	31,25	32,50
Mais per Dezember	31,125	33,00

Tendenz: willig.

Hafer per Juli	20,375	20,625
Hafer per September	20,375	20,875
Hafer per Dezember	22,375	22,875

Tendenz: kaum stetig.

Roggen per Juli	30,25	31,25
Roggen per September	33,00	34,125
Roggen per Dezember	36,25	37,375

Tendenz: willig.

Roggen schloß sich der Tendenz von Weizen an. Es erfolgten vereinzelt Liquidationen, für Roggen verstimmten insbesondere die deutschen Felderstandsberichte.

Chicago. Lokopreise	17. Juni	16. Juni
Weizen roter Winter/Sommer Nr. 2	—	52,50
Weizen harter Winter/Sommer Nr. 2	51,50	—
Mais gelber Nr. 2	32,50	32,75
Mais weißer Nr. 2	32,50	32,75
Mais gemischter Nr. 2	32,25	—
Hafer weißer Nr. 2	23,50	23,00
Gerste malting	32,00—44,00	33,00—44,00

Neuyork. Lokopreise	17. Juni	16. Juni
Weizen Amber Durum Nr. 2 n. Ernte	—	—
Weizen Mixed Durum Nr. 2	—	—
Manitoba Nr. 1	63,125	64,50
Roter Sommer/Winter Nr. 2	61,875	63,875
Harter Sommer/Winter Nr. 2	61,875	63,875
Mais, neu angekomm. Ernte	38,625	40,25
Roggen Nr. 2 fob Neuyork	42,75	43,625
Mehl Spring wheat clears	3,80—4,05	3,75—4,00

Winnipeg (Schluß)	17. Juni	16. Juni
Weizen per Juli	54,125	55,375
Weizen per Oktober	56,50	57,75
Weizen per Dezember	57,375	58,75

Tendenz: willig.

Hafer per Juli	22,75	23,875
Hafer per Oktober	20,50	20,00
Hafer per Dezember	—	27,125
Roggen per Juli	31,75	34,875
Roggen per Oktober	35,125	35,75
Roggen per Dezember	—	36,75
Gerste per Juli	37,75	38,125
Gerste per Oktober	33,375	34,125
Gerste per Dezember	33,50	33,875
Leinsaat per Juli	70,25	—
Leinsaat per Oktober	87,50	75,00
Leinsaat per Dezember	—	—

Manitoba	17. Juni	16. Juni
Weizen loko Northern I	54,00	55,25
Weizen loko Northern II	50,75	52,00
Weizen loko Northern III	48,25	49,375

Fette und Schweine — Chicago (Schluß)	17. Juni	16. Juni
Schmalz per Juli	—	3,92,50
Schmalz per September	4,07,50	4,02,50
Schmalz per Oktober	4,10	—
Schmalz per Januar 1933	4,00	—
Speck loko	4,37,50	4,37,50
Schmalz loko	3,90	3,82,50

Tendenz: stetig.

Neuyork	17. Juni	16. Juni
Schmalz prima Western loko	4,65	4,55
Talg extra	2,00	2,00
Talg spezial	2,25	2,25

Chicago	17. Juni	16. Juni
Leichte Schweine niedrigster Preis	3,65	3,60
Leichte Schweine höchster Preis	3,90	3,90
Schwere Schweine niedrigster Preis	3,50	3,40
Schwere Schweine höchster Preis	3,75	3,60
Zufuhr in Chicago	15 000	18 000
Zufuhr im Westen	65 000	78 000

• **Rosario,** 17. Juni. (Nur Schlußkurse.) Weizen: Juli 6,40, August 6,40. Mais: Juli 4,45, August 4,55. Leinsaat: Juli 8,86, August 8,90.